

Das Ander Buch

Gabriel Fallopius schreibt in seinem Kunstbuch lib. 3. Man soll Hünereck nemen/ dem Kopf vber die Stirn binden/ oder vber einen andern Ohr/ vnd eine Nacht darob stehen lassen/ so finde man des Morgens einen weissen Kopff.

Cardanus schreibt/ daß die Wurzel von dem wilden Cucumere (asinino Cucumere) sampt Salniter/ die schwarze Haut der Pferde in eine weisse verändert.

Einem weissen Pferde ein schwarz Ohr von einem schwarzen Pferde anzusehen.

Es schreibt Adamus Lonicer in seinem Kräuter Buche in 5. Theil/ cap. 39. fol. 152. daß die Balsamöpfel in Del gebeist/ eine solche Krafft zu heilen haben sollen/ daß sie auch abgehawene Glieder zusammen hefften/ daß man möge einem weissen Pferde ein Ohr abschneiden/ vnd ihme ein Ohr von einem schwarzen Pferde damit ansehen.

Das IV. Capitel.

Daß sich ein Pferd nicht vber- sauffe.

S Eine Schlangenzungen/ die da lebendig auß einer Schlangen gerissen/ flechte sie in eine Geißel/ so lange du dieselbe im Wasser vber dem Pferde schwäben lest/ so vbersaufft sichs nicht/ vnd hette es in 3. Tagen nicht gesoffen.

Oder stecke ihme im Reiten ein Holunder Zweiglein auff den Kopff/ so vbersaufft sichs nicht in der Hitze.

Das V. Capitel.

Wie